

Die CDU hat Wahlen 2021 im Blick

Kommunalpolitik Der CDU-Ortsverband in Niedereschach blickt nach Führungswechsel in die Zukunft.

Niedereschach. Der Bericht zum vergangenen Jahr von der bisherigen Schriftführerin Manuela Fauler und auch der Ausblick auf die 2021 anstehenden Landtagswahlen und die Bundestagswahlen gehörten zu den Themen bei der Hauptversammlung der CDU Niedereschach.

Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Thomas Petrolli verlas im Auftrag von Manuela Fauler deren Schriftbericht. Neben verschiedenen kommunalpolitischen Veranstaltungen, der Teilnahme am Kinderferienprogramm der Gemeinde, Mitgliederreisen und Vorstandssitzungen ging Fauler in ihrem letztem Schriftführerbericht auch auf die zurückliegende Kommunalwahl und das Abschneiden der Niedereschacher CDU ein. Die CDU ist im Gemeinderat mit sechs Sitzen vertreten, im Fischbacher Ortschaftsrat mit fünf Sitzen, im Ortschaftsrat Kappel mit drei Sitzen und im Ortschaftsrat Schabenhausen ebenfalls mit drei Sitzen.

Gutes finanzielles Fundament

Beim Blick auf die anstehenden Bundestags- und die Landtagswahlen, die auch der neu gewählte Vorsitzende Adolf Schwab fest im Visier hat, war es für die Mitglieder beruhigend zu wissen, dass der Ortsverband auf ein solides finanzielles Fundament bauen kann, wie sich im Bericht von Schatzmeisterin Regina Glatz zeigte.

Auf Antrag des Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei wurde der bisherige Vorstand einstimmig entlastet. Frei lobte Thomas Petrolli, der die Situation nach dem Rücktritt des Ehepaars Fauler gut gemeistert habe und bedauerte es, dass das Ehepaar Fauler zur Versammlung nicht da sein konnte.

Sowohl der Vorsitzende Max Fauler als Schriftführerin Manuela Fauler waren im September 2019 von ihren Ämtern zurückgetreten. Zu ihren Nachfolgern wurden – wie berichtet Adolf Schwab (Vorsitzender) und Dieter Petrolli (Schriftführer) gewählt. In seinem Bericht hatte der bisherige stellvertretende Vorsitzende Thomas Petrolli von einer nicht ganz einfachen Situation gesprochen. Darüber Mutmaßungen anzustellen, weshalb Max und Manuela Fauler zurückgetreten seien, bringe nichts. „Die Beweggründe weiß die Familie Fauler“, so Petrolli. Fakt sei, dass Max Fauler bereits mehrfach angekündigt hatte, dass er sein Amt abgeben möchte und Fakt sei auch, dass der CDU-Ortsverband dem Ehepaar in den vergangenen Jahrzehnten vieles zu verdanken habe. *alb*